

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Kapitel I: Historische Entwicklungen	1
Einführung	1
A. Die Geschichte des hellenistisch-römischen Zeitalters von Alexander dem Großen bis zu Hadrian	2
B. Die Geschichte des Judentums in hellenistisch-römischer Zeit	45
Kapitel II: Rechtliche, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse	121
Einführung	121
A. Politik, Recht, Ökonomie	121
B. Kultur und Alltagsleben	163
C. Das Judentum im Römischen Reich	206
Kapitel III: Philosophie	223
Einführung	223
A. Platon und der Mittelplatonismus	225
B. Die Aristoteliker und die philosophische Skepsis	251
C. Epikur und seine Schule	266
D. Die Stoa	279
E. Pythagoreische Philosophie und Ethik	295
Kapitel IV: Griechisch-römische Religiosität	308
Einführung	308
A. Götter und Gottesvorstellungen	310
B. Tempel und Kult	332
C. Volksfrömmigkeit	344
D. Herrscher- und Kaiserkult	397
E. Mysterienreligionen	411

Kapitel V: Jüdische Religion in hellenistischer Zeit	432
Einführung	432
A. Der eine Gott und sein Volk	435
B. Geschichte, Kult und Aussehen des Zweiten Tempels	455
C. Kalender, Opfer und Feste	472
D. Frömmigkeit im Alltag	476
E. Gruppen und Strömungen im palästinischen Judentum	509
F. Zukunftserwartungen	568
G. Theologie und Frömmigkeit des Diasporajudentums	603
H. Das entstehende rabbinische Judentum	628
Kapitel VI: Gnosis	685
Einführung	685
»Das Zeugnis der Wahrheit«	692
A. Valentin und der Valentinianismus	692
B. Sethianismus	712
C. Mani und Manichäismus	726
D. Mandäische Texte	732
E. Corpus Hermeticum	744
F. Jesus in gnostischen Texten	748

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VI
Kapitel I: Historische Entwicklungen	1
Einführung	1
A. Die Geschichte des hellenistisch-römischen Zeitalters von Alexander dem Großen bis zu Hadrian	2
1. Alexander der Große und seine unmittelbaren Nachfolger	2
Die Legende vom Besuch Alexanders in Jerusalem	2
Ein Orakel gegen Alexander	5
2. Die Ptolemäer und Seleukiden	6
Massendeportation nach Eroberung Palästinas durch Ptolemaios	6
Hymnus auf Demetrios Poliorketes	6
Judenfreundliche Erlasse Antiochus III.	6
Unterdrückung des Judentums durch Antiochus IV.	8
3. Die römische Republik	9
Ein Orakel über Caesar	9
4. Augustus	10
Die Kindheit des Augustus	10
Octavian erhält den Namen Augustus	12
Augusteische Restitution	13
Lob des Augustus aus jüdischem Mund	14
Kultlied zur Säkularfeier	16
Tod und Himmelfahrt des Augustus	18
Vergöttlichung des Augustus nach dem Frieden mit den Parthern	22
5. Tiberius	22
Der Charakter des Tiberius	22
Die harte Religionspolitik des Tiberius	23
Senatsbeschluss gegen Juden	23
6. Gaius Caligula	23
Die Selbstvergöttlichung Caligulas	23
Das Religionsprogramm des Caligula	26
Kaisereid auf Caligula	28
7. Claudius	28
Innenpolitische Maßnahmen des Claudius	28
8. Nero	29
Die Verfolgung der römischen Christen nach dem Brand Roms	29
Die Verfolgung der stadtrömischen Christen unter Nero	30
Die Verfolgung der Christen nach einer spätantiken Quelle	31

Der Tod Neros	31
Ein angeblicher Nero tritt in Achaia und Asia auf	32
Polemik gegen Nero	32
Ein Orakel über Nero	33
9. Vespasian	34
Vespasian tritt das Kommando in Judäa an	34
Herrschaftsantritt Vespasians und Befreiung des Josephus	35
Rückkehr des siegreichen Vespasian nach Rom	36
10. Titus	36
Orakel über Titus und die Zerstörung Jerusalems	36
Titus und Königin Berenike	36
11. Domitian	37
Die dekadent-arrogante Herrschaft des Domitian	37
Die Kehrseite der Pax Romana: Calgacus klagt die Römer an	37
Mordtaten Domitians	39
12. Trajan	40
Das Ende der Diktatur des Domitian und der Aufstieg Trajans	40
Verhöre gegen Christen unter Plinius in Bithynien	42
13. Hadrian	43
Hadrians Reisetätigkeit im Osten ab 128 n. Chr.	43
Verbot der Beschneidung und Ausbruch des Aufstands	44
B. Die Geschichte des Judentums in hellenistisch-römischer Zeit	45
1. Das Judentum in Palästina	45
a) Beschreibungen Palästinas	45
Galiläa	45
Jericho und das Tote Meer	46
Hebron als Ort Abrahams	49
Visionäre Beschreibung Jerusalems	49
Die Enden der Erde im Osten	49
b) Das 2. und 1. Jahrhundert v. Chr.	50
Antiochus IV. und Matthias	51
Pompeius erobert Jerusalem und ordnet Judäa neu	52
c) Herodes der Große	54
Die konstruierte Abstammung des Herodes	54
Herodes als »Halbjude«	54
Das Mordregime des Herodes in prophetischem Geschichtsrückblick	56
Herodes' Bildungseifer nach Nikolaos von Damaskus	56
Bauten und Persönlichkeit des Herodes	57
Herodes wird vom Senat zum König in Judäa erklärt	60
Dankinschrift an Herodes den Großen	61
Herodes beteiligt sich am Bau des Zeus-Tempels in Athen	61
Tituli Picti (»Etiketten«)	61
Samaria wird von Herodes ausgebaut und erhält Namen und Verfassung	61
Mordtaten des Herodes nach Macrobius	62
Vollstreckung des Testaments des Herodes durch Augustus	62

d) Die nachherodianische Epoche bis 66	63
Das Königshaus von Adiabene und Jerusalem	63
Weiheinschrift an Herodes Antipas	65
Die Eroberungen des Pompeius	65
Coponius als erster Statthalter der Provinz Judäa und Judas Galiläus	65
Episoden aus der Regierung des Pilatus	65
Pontius Pilatus weiht das Tiberieum in Caesarea	67
Vergleich zwischen der Herrschaft des Herodes und Agrippas I.	67
Josephus über Johannes den Täufer	68
Josephus über Jesus, den Christus (Testimonium Flavianum)	68
Josephus über Jakobus, den Bruder Jesu	69
Unruhen unter Cumanus beim Passafest	69
Schmähefiern nach dem Tod des Agrippa in Sebaste und Caesarea	70
e) Der Jüdische Krieg 66–73	71
Der offene Ausbruch des Krieges	71
Münzen des 1. Aufstands	71
Pogrome gegen Juden in Skythopolis und Damaskus	74
Auseinandersetzungen zwischen Juden und Griechen in Caesarea	74
Pogrome gegen Juden in nichtjüdischen Städten	75
Gefangennahme und Zukunftsvorhersage des Josephus	75
Tyrannei der Zeloten und Idumäer	77
Klage des Josephus über den Fall der Stadt	77
Massenweise Kreuzigungen	78
Hunger in der Stadt und Fälle von Kannibalismus	78
Zerstörung des Tempels	80
Vorzeichen der Tempelzerstörung, Auftreten des Jesus bar Anania	82
Der letzte Tag Jerusalems. Exkurs über Herkunft und Sitten der Juden ...	84
Übergabe der Tempelgeräte an Titus	88
Das Siegesopfer des Titus	89
Der Triumphzug des Titus in Rom nach dem Fall Jerusalems	89
f) Paganes Palästina	92
Ein Heiligtum auf dem Karmel	92
Das Orakel des Josephus über Vespasian	93
Die Levante in den Augen eines Römers	93
2. Das Diasporajudentum	95
a) Allgemeine Gegebenheiten	95
Ausbreitung der Juden	95
Dekret zur freien Religionsausübung für Juden, die Freunde Roms	97
Befreiung der Juden vom Militärdienst	97
Projüdische Maßnahmen des Volkes von Pergamon	98
Beschluss von Halikarnassos zur Religionsfreiheit für Juden	99
Unterstützung beim Bau einer Synagoge und der koscheren Ernährung ..	99
b) Ägypten	100
Der Vorwurf des Apion, die Juden würden einen Griechen verzehren ...	100
Der jüdische Ethnarchos von Alexandria	100
Das alexandrinische Pogrom des Jahres 38 n. Chr.	101

Anweisung des Claudius an die Alexandriner nach dem Pogrom 38 n. Chr.	103
Das Ende des Ältestenrats von Alexandria durch Flaccus	104
Archive jüdischer Synagogengemeinden	104
Die berühmte Synagoge von Alexandria	105
c) Übrige Regionen	105
Ausweisung von Juden aus Rom im Jahr 139 v. Chr.	105
Weite Verbreitung jüdischer Sitten nach Seneca	105
Jüdische Kolonisten in Kleinasien	106
3. Die Entwicklung des Judentums nach 70	107
a) Die Epoche zwischen 70 und 132	107
Flavische Inschriften aus Rom nach dem Krieg	107
Soziale Unruhen in Alexandria und Cyrene nach dem Jüdischen Krieg	110
Der Aufstand in Ägypten gegen Trajan	110
b) Der Bar Kochba-Krieg (132–135/6)	111
Der Bar-Kochba-Aufstand	111
Möglicher Hinweis auf den Bar-Kochba-Aufstand	114
Texte aus der jüdischen Wüste	114
Kapitel II: Rechtliche, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse	121
Einführung	121
A. Politik, Recht, Ökonomie	121
1. Struktur und Ideologie der Macht	121
Die interne Einteilung des Reiches unter Augustus	121
Die Kunst der Provinzverwaltung	122
Lob der Herrschaft Roms	122
Der Ruhm römischer Freiheit	122
Das römische Reich – ein soziales Paradies	123
Das römische Reich – ein Friedensreich für alle Menschen	124
Rom ist bestimmt zu herrschen	125
Eine Herrschaft ohne Grenzen	126
Der Feldherr Cerialis preist die römische Herrschaft	126
Der Britannierfürst Calgacus klagt Rom an	126
Meilensteine: Zeugnis römischen Straßenbaus nach dem Jüdischen Krieg	127
2. Rechtsverhältnisse	127
a) Zum römischen Bürgerrecht	127
Der grundsätzliche Unterschied zwischen den Menschen	127
Verleihung des Bürgerrechts an einen Provinzialen	128
Bitte um Verleihung des Bürgerrechts an einen Peregrinen	129
Stadtrömische Juden mit römischem Bürgerrecht	130
Römisches Bürgerrecht und Lateinkenntnisse	130
Von römischen Bürgern wird kein tributum eingezogen	130
Appellation an den Kaiser (Lex Iulia de vi publica)	130
Übergriff des Gessius Florus gegen Juden mit römischem Bürgerrecht	131

Galba lässt einen römischen Bürger kreuzigen	131
Strafe für Gewalt gegen römische Bürger	131
Spott über die freizügige Bürgerrechtspolitik des Claudius	132
Lob des römischen Bürgerrechts	132
b) Sklaverei	132
Was sind Sklaven?	132
Zwei Arten von Sklaven: Aufseher und Arbeiter	133
Gewalt des Herrn über Sklaven und Verbot von Grausamkeit	133
Wann ist ein Mensch ein Sklave?	133
Massenhafte Versklavung nach der Eroberung Jerusalems	133
Lieber Tod statt Sklaverei	134
Freiwilliger Eintritt in die Sklaverei	134
Sklavenverkauf	134
Kindererziehung durch Sklaven	135
Sklaven unter den Mitgliedern eines collegiums	135
Auch ein Sklave ist ein Mensch	136
Sklaven machen mit Erlaubnis ihres Herrn ihr Testament	136
Erniedrigung und Ausbeutung von Sklaven	137
Willkürliche Strafe gegen Sklaven	138
Sklavenflucht	138
Marke für einen Sklaven oder einen Hund an einem Halsreif	138
Freilassung und Freigelassene	138
Ämterkauf und Reichtum eines Freigelassenen	139
c) Texte zur Kreuzigung	139
Kreuzigung eines verbrecherischen Sklaven	139
Römische Bürger sind vor Kreuzigung geschützt	140
Philo über die Praxis der Kreuzigung	140
3. Ökonomische Verhältnisse	140
a) Reich und Arm	140
Alle Reichtümer kommen nach Rom	140
Warnung an Arme	142
Tagelöhner	142
Eine schmachvolle Karriere	142
Grabinschrift eines Großhändlers aus Ascalon	143
Die Einheit aus Patriziern und Plebejern; die Leibmetapher nach Livius	143
b) Arbeit und Muße	144
Auf einer Sonnenuhr aus Herculaneum	144
»Natürliche« und »unnatürliche« Beschäftigungen	144
Papyrusherstellung und Buchkunst	146
Lob des Bauernstands	148
Für wen pflanzt der Bauer?	150
Muße und ländlicher Luxus der römischen Elite	150
c) Preise, Steuern und Abgaben	155
Liste mit Preisen für Grundnahrungsmittel aus Pompeii	155
Einkaufs- bzw. Abrechnungsliste	155
Dialog zwischen einem Reisenden und einer Wirtin	155

Cicero gibt seinem Bruder Quintus Ratschläge in Sachen Finanzverwaltung	155
Versteigerung der Steuerpacht durch Ptolemäus an den Tobiaden Joseph	156
Verkauf der Biersteuer für ein Dorf	157
Rat des Tiberius: Bei Steuern nicht übertreiben	157
4. Militär	158
Die Einteilung des Militärs unter Augustus	158
Die römische Kriegsmaschine in Aktion	158
Militärdiplom aus der Provinz Judaea von 90 n. Chr.	161
Die Verbundenheit der Soldaten mit ihrem Feldherrn	161
Die andere Seite der Medaille: Strapazen und Gefahren der Soldaten	162
B. Kultur und Alltagsleben	163
1. Städte im Römischen Reich	163
Ehreninschrift der Stadt Neapolis für Prokonsul und Statthalter Pompeius Falco	163
Flavius Iuncus, ein Bürger aus Neapolis, macht Karriere	163
2. Öffentliches und gesellschaftliches Leben	164
a) Die legendäre Gründung der Stadt Rom	165
b) Bauten	167
Zur Symbolik von Tempelbauten	167
Über die ideale Lage der Tempel	169
Von der Anlage der Altäre	169
Von der Anlage der Theater	169
3. Privates und familiäres Leben	171
a) Kinder	171
Kinder als Unterpfand der Zukunft	171
Grabinschrift eines kleinen Mädchens	172
Tod eines Kindes	172
Trauer um zerstörte Hoffnungen beim Tod des Sohnes	172
Der vorzeitige Tod der Tochter	174
Plinius trauert um die Tochter seines Freundes	175
Kinderlos Gestorbene	176
Die Kindererziehung der Alten als Vorbild	176
Aussetzung oder Tötung von Neugeborenen	176
Ablehnung von Kindstötung	177
Ablehnung von Aussetzung	177
b) Frauen und Männer	178
Gute und schlechte Eheverbindungen	178
Ehekrach zwischen Trimalchio und Fortunata	178
Unrecht gegenüber Frauen	178
Trauerrede auf eine vorbildliche Ehefrau	179
Die Frau soll sich ganz dem Mann anpassen	182
Die Frau soll keine eigenen Freunde haben	182
Besser Heiraten!	182
Vorbildliche Frauen auf Grabinschriften	182

Abstinenz und eheliche Treue	183
Mehrfache Heirat auf einer Inschrift aus Portus bei Rom	184
c) Gastmähler und Vereine	184
Das Königsmahl der Nabatäer	184
Octavianus' geheime Tischgesellschaft	184
Einladung zum Tisch des Serapis	185
Vereine sind gesetzlich erlaubt	185
Statuten des Vereins der Diana- und Antinoos-Verehrer aus Lanuvium	185
Opfer und Festschmaus gehören zusammen	186
Folgen eines verweigerten Gastmahls im Traum	186
d) Ehre und Schande, Gastfreundschaft, Freundschaft und Liebe	186
Ehre	186
Anständig und Unanständig	187
Demonstration von Rangunterschieden bei den Persern	188
Grundarten von Fremden	188
Der Gastfreund ist wie ein Bruder	189
Ausgaben für einen Gastfreund sind eigentlich Gewinn	189
Wann ein Gast lästig wird	189
Tadel für verletzte Gastfreundschaft	190
Die Gastfreundlichkeit der armen Greisin Hekale	190
Über die Freundschaft	190
Liebe	191
e) Alter	191
Verschiedener Umgang mit dem Alter	191
Das Alter als Zeit der Ernte	193
Tod eines Arztes in gesegnetem Alter	194
Wie man im Alter »jung« bleibt	194
Das Alter als Weg zum Tod	195
f) Tod und Begräbnis	198
Bestattungsbestimmungen	198
Begräbnis eines reichen Römers	198
Das Grab als »Haus der Freiheit«	199
Der Tod als Schlaf	200
Der Tod als Ende aller Mühsal	200
Nachleben eines toten Helden in der Erinnerung	201
Lebensweisheiten angesichts des sicheren Todes	201
Gespenster und Untote	201
Trauer wandelt sich in neue Liebe: Die Witwe von Ephesus	203
Visionen aufgrund höchster Erregung bei einem Todesfall	205
C. Das Judentum im Römischen Reich	206
1. Geschichte und Status der römischen Provinz Syrien / Judäa	206
Eine Steuerschätzung unter Augustus in Syrien	206
Ein Statthalter aus konsularischem Rang in Judäa	207
2. Rechtliche und soziale Stellung der Juden	207
Augustus bestätigt die Privilegien der Juden in Asia und Cyrene	207

Öffnung städtischer Ämter für Juden	208
Juden sind vom Militärdienst befreit	208
Die »Judensteuer« und der fiscus Iudaicus	209
Münze des Kaisers Nerva aus dem Jahr 96 zum fiscus Iudaicus	209
3. Verhältnisse zwischen Juden und Nichtjuden	210
a) Wirkung des Judentums auf Heiden	210
Salomo als Magier in der Medicina Plinii	210
Cicero über die Tempelsteuer der Juden	210
Varro über den bildlosen Kult der Juden	210
Varros Auffassung vom jüdischen Monotheismus	211
Die Abstammung der Juden nach Pompeius Trogus	211
Kritische Sicht gegenüber jüdischer Ethik bei Diogenes von Oinoanda ..	213
Kritik an den jüdischen Sitten	213
Angeblicher jüdischer Kannibalismus	214
Verteidigung des Judentums gegen Verleumdungen	214
Jüdische Ethik aus der Sicht von Tacitus	215
b) Nichtjuden in der Sicht von Juden	215
Rabbi Eliezer und Rabbi Josua über die Heiden	215
Attraktivität jüdischen Lebens für Nichtjuden	215
Appell zur Konversion	216
Polemik gegen den ägyptischen Polytheismus	216
Lob des Proselyten	217
Josephus über Thukydides	218
Appell an die Griechen	218
Abraham als Sternenkundiger, erster Monotheist und König	218
Abraham als Gegner des Götzenkults	219
Die Konversion Ägyptens	220
4. Die sogenannten »Gottesfürchtigen«	220
Juden, Proselyten und Gottesfürchtige in der Synagoge von Aphrodisias (ca. 3. Jh. n. Chr.)	220
Theaterinschrift aus Milet	222
Poppaea interveniert zugunsten einer jüdischen Gesandtschaft	222
 Kapitel III: Philosophie	223
 Einführung	223
 A. Platon und der Mittelplatonismus	225
1. Platon	225
Timaios über den Demiurgen und sein Werk	225
Das Höhlengleichnis	227
Sokrates über die Seele	231
2. Mittelplatonismus	235
Apuleius über die Dämonen als Vermittler bei Sokrates	235
Die Dämonen als Wächter über die menschliche Seele	237

Apuleius über die Götterlehre Platons 237

Apuleius über die menschliche Seele nach Platon 238

Apuleius: Platons Lehre vom glücklichem Leben und Sterben des Weisen . . . 238

Origenes über Gottes Offenbarungen an Weise am Beispiel Platons 239

Kelsos über die philosophische Lehre vom Weg der Wahrheit 240

Albinos über Arten und Funktion der Platonischen Dialoge 240

Plutarch über die Seele 241

Plutarch über Aberglauben, Atheismus und Frömmigkeit 242

Plutarch über die späte Strafe der Gottheit 243

Philo von Alexandria über die Schöpfung 244

Die Welt der Ideen als göttliches Muster der Welt 245

Gottes Gnade als Grund und Ordnungsprinzip der Welt 245

Der menschliche Geist als wahres Ebenbild Gottes 246

(Weibliche) Sinnlichkeit als Gefahr für den (männlichen) Geist 247

Die Blindheit der Sinne 247

Geschlechterspezifische Kleidung 247

Menschen als Wesen der Erde, des Himmels, Gottes 248

Weibische, sinnliche, schlechte Gewohnheit (Sarah als positives Beispiel) . . . 248

Skeptischer Exkurs über die Erkenntnis 249

Über Gott und seine Logoi 249

Hinauf- und herabsteigende Seelen 250

Seelen – Allegorische Auslegung der Himmelsleiter (Gen 28,12) 250

B. Die Aristoteliker und die philosophische Skepsis 251

1. Aristoteles, der Peripatos und die philosophische Skepsis 251

a) Logik 252

Syllogismen und sicheres Wissen 252

Kategorien (Seinsaussagen) 252

b) Metaphysik 253

Metaphysik als Wissenschaft vom Sein im Ganzen 253

Prämissen und Prinzipien 253

Hylemorphismus I (Verhältnis von Materie und Form) 253

Hylemorphismus II 254

Das Prinzip Bewegung und der unbewegte Bewegter 254

Die Seele als Ursache und Prinzip des lebenden Körpers 255

Die Vernunft ist leidensunfähig 257

Handlungen, Ziele und Endzweck bei Menschen und anderen Wesen . . . 258

c) Ethik 258

Über das rechte Maß als Tugend 258

Über Handlungen, Ziele und das höchste Gut 259

Glück und dessen Verwirklichung in der Philosophie 260

Der richtige Maßstab für den Umgang mit Gütern 261

Der Staat als von der Natur vorgegebene Größe 262

2. Skepsis 262

Sextus Empiricus über die pyrrhonische Skepsis 263

Bericht des Aristokles über den Pyrrhonschüler Timon 266

C. Epikur und seine Schule	266
1. Epikur	266
Epikur – Brief an Menoikeus	266
Epikur – Brief an Herodot	272
Aus den »Hauptlehren« Epikurs	272
Epikurs Weisungen	273
2. Die Schule Epikurs	273
a) Ciceros Kritik an Epikur	273
Die Absurdität der epikureischen Verachtung körperlicher Schmerzen ...	273
Epikurs Unfähigkeit in der Logik und sein empirischer Wirklichkeitszugang	274
Die Lust als offensichtliches und höchstes Gut bei Epikur	275
Unklarheiten in der epikureischen Begriffsbestimmung der Lust	276
b) Lukrez über Epikur	277
Preis Epikurs	277
Der ewige Kreislauf des Lebens (Epikureischer Materialismus)	277
c) Diogenes von Oinoanda über Epikur	278
d) Laktanz über Epikur	278
Epikur bestreitet angesichts der Ungerechtigkeit die Vorsehung	278
Eine berühmte Frage zum Theodizeeproblem (Epikur?)	279
D. Die Stoa	279
1. Alles ist eins – Zum göttlichen Logos	280
Dion von Prusa über den Philosophen	280
Die wunderbare Einheit und Vernunft der Welt	281
Fragmente Heraklits über den Logos	282
Zeushymnus des Kleantes	282
Seneca über Gott als die allgegenwärtige Weltvernunft	283
Gott im Menschen und der göttliche Ursprung der Seele	285
Seneca über den Logos spermatikos	286
Dion von Prusa über die Neuschöpfung der Welt	286
Epiktet – Was ist Gottes wahres Wesen?	288
2. Ethik	289
Ratschläge Epiktets	289
Die Allgegenwart göttlicher Mächte und die Einheit des Seins	290
Seneca über die Torheit, sich vor dem Blitz und vor dem Tod zu fürchten ...	291
Seneca über den Tod als Freiheit	291
Vom glücklichen Leben	292
Eine Allegorie des Lebens: Die Bildtafel des Kebes	294
E. Pythagoreische Philosophie und Ethik	295
1. Die pythagoreische Lehre von der Seelenwanderung	295
Herodot über den Ursprung der Idee von der Unsterblichkeit der Seele	295
Kurze Erwähnung der pythagoreischen Seelenwanderung	297
Pythagoras über die Seelenwanderung	297
Pagane Opferkritik aufgrund der Seelenwanderungsvorstellung	297
Der ewige Kreislauf und Wechsel der Elemente	298

2. Anthropologie der Pythagoreer	298
Die Entwicklung des Lebens und der Aufbau der Seele	298
3. Pythagoreische Zahlenlehre	299
Das pythagoreische Zahlensystem: Zahlen als Grundprinzip des Seins	300
Die Monade als Ursprung der Zahlen, der Elemente und der Welt	300
4. Ethische Anschauungen Pythagoras' und seiner Schüler	301
Antiker Vegetarismus bei den Pythagoreern	301
Speisegebote, Selbstbeobachtung, Harmonie und Reinheit	301
Das rechte Maß, Lebensstufen und die Freundschaft	302
Die Exklusivität pythagoreischer Lehrsätze und seine Symbolsprüche	303
Die Warnung vor der Lust und der rechte Umgang mit den Begierden	304
Verantwortlicher Umgang mit Sexualität, Zeugung und Erziehung	304
Aufforderung zur Zeugung von Nachkommen	306
Pythagoreische Weisheiten und Lebensregeln	306
Sinn und Nutzen der Religion und der Verehrung der Götter	306
Pythagoreische Lernethik	307
Kapitel IV: Griechisch-römische Religiosität	308
Einführung	308
A. Götter und Gottesvorstellungen	310
1. Griechische Gottesvorstellungen	310
Die Bitte der Thetis an Zeus für Achilleus	310
Nachruhe der Götter	312
Der Götterrat	312
Athenes Eingreifen im Krieg	313
Hera und Athene bei Zeus	313
Der unselige Kampf mit den Göttern	314
Poseidon klagt über ausbleibendes Opfer	314
Rede des Zeus zu allen Göttern	315
Zeus – mächtig vor allen	316
Warnung an Athene vor dem Kampf mit Zeus	316
Liebschaften des Zeus	317
Götterschlacht	318
Entstehung der Götter (Theogonie)	319
Herodot über die Herkunft der Götternamen	324
Herodot über das Geheimnis der Götterherkunft	325
Ode auf Zeus	325
Vierzehnte olympische Ode	325
2. Römische Gottesvorstellungen	327
Die Göttersammlung	327
Der Richterspruch des Tiresias und seine Folgen	329
Die Völker verehren dieselben Götter unter verschiedenen Namen	329

B. Tempel und Kult	332
1. Heilige Stätten	332
Die Clitumnus-Quelle	332
Der heilige Hain am Aventin in der Nähe von Rom	333
Die Gallio-Inschrift in Delphi	334
2. Frömmigkeit	334
Religionsentwicklung, Kultkritik und die echte Gottesfrage	334
Abschiedstrauer	335
Die Vogelschau und ihre Bedeutung für Rom damals und heute	336
Die Freveltaten des Verres gegen die Ceres in Henna	338
3. Orakel	339
Das Krankenorakel am Demeterheiligtum	339
Die Herkunft der Orakel	339
Die ägyptische Herkunft der kultischen Feste	340
Plinius über sein Augurenamt	340
4. Opfer	341
Opfer	341
Der Ursprung der Fett- und Knochenopfer	341
Die Heiligtümer in Athen	342
Heiligtümer und Kulte um Korinth	342
Das Stieropfer am Dionysostempel	343
Das Ahnenopfer des Aeneas zum einjährigen Todestag des Vaters	343
C. Volksfrömmigkeit	344
1. Wunder und Heilungen	344
a) Heilungsberichte aus Epidauros	344
Pausanias beschreibt die Heilstätte Epidauros	344
Die Heilungsinschriften von Epidauros	346
Hermodikos von Lampsakos	346
b) Apollonios von Tyana	349
Apollonios und der Pestdämon	349
Heilung eines besessenen Jungen durch einen Drohbrief	350
Weitere Heilungen des Apollonios	350
c) Der Philosoph Jamblich über Pythagoras	351
Pythagoras: Ein weiterer Wundertäter?	351
d) Satire über einen »Wundertäter«	351
Der Lügenprophet Alexandros	351
e) Exorzismen	353
Ein Dämonenaustreiber aus Palästina	353
Jüdischer Exorzismus: Die Dämonenaustreibung des Eleazar	353
2. Magie	354
a) Zauberanleitungen: Dämonenbeschwörungen und -austreibungen	354
Anweisungen zur Austreibung von Dämonen	354
Eine Dämonenbeschwörung	354
Beschaffung eines Parhedros	355

b) Heilungs- und Liebeszauber	356
Des Damon und Alpheisiboeus Wettstreit	356
Heilungszauber für Ausrenkungen und Brüche	356
c) Schadenszauber	357
Zauber zur Schädigung der Gegner vor Gericht	357
Zauber zur Lähmung gegnerischer Pferde und Lenker im Pferderennen ..	357
d) Der Zauberei angeklagt	358
Die Geschichte des erfolgreichen (Zauber?-)Bauern Furius Cresimus	358
Die Verteidigungsrede des Apuleius gegen den Vorwurf der Magie	358
Grabinschrift des Jungen Jucundus – Die Angst vor der Magie	360
3. Drei Himmelfahrtsgeschichten	360
Die Himmelfahrt des Romulus	361
Lukian – Der Tod des Peregrinos	361
Tod des Apollonios nach Philostratos	362
4. Hauskult	363
Cicero über das eigene Haus als Ort privater Götterverehrung	363
Ein Hausgott (Lar familiaris) stellt sich vor	363
5. Vereine	363
Philo über Vereine in Alexandria	363
Einrichtung einer Handwerker Gilde	364
Stiftung eines Vereins zum Zweck des Totengedächtnisses	364
Begräbnisverein von Lanuvium	370
Der Verein zur Verehrung des Zeus Hysistos	373
Der satirische Außenblick: Das Christentum als Verein?	374
6. Feste	376
Ovids Festkalender: Feste im Juni	376
Ovids Festkalender: Feste im Februar	377
Die Hauptformen der Religionsausübung	379
Freilassung von Verbrechern beim Götterfest	380
7. Jenseitsvorstellungen	380
Die Insel der Seligen	380
Sokrates' Argument für den Fortbestand der Seele nach dem Tod	381
Die Reise der Seele nach dem Tod in die Unterwelt und zurück	381
Odysseus Reise in die Welt der Toten	382
Eine »naturwissenschaftliche« Jenseitslehre der Antike	384
Der doppelte Ausgang der Seelenwanderung nach dem Tod	385
Die Fahrt des Aeneas durch die Unterwelt	385
8. Grabinschriften	389
Grab eines Sohnes, Rom, 1. Jh.	389
Grab der Helvia Prima, Benevent	390
Grab der Marcana Vera, Sarsina	390
Brixen-Brixia, verschollen	390
Grab eines Unbekannten I, Cadix-Gades	390
Grab eines Unbekannten II, Rom, jetzt Neapel, 2. Jh. n. Chr.	390
Grab des Veteranen T. Cissonius, Antiochia (Pisidien), 1. Jh. n. Chr.	390
Grab des Tiberius Claudius Secundus, Rom, handschriftlich überliefert	390

Sicca, Nordafrika	391
Grab für Grablose, Rhodos, jetzt Brit. Museum	391
Verschiedene Grabinschriften, alle Rom	391
9. Traumdeutung	391
Traumdeutungen des Artemidor	392
10. Götterstatuen	395
Das Wesen der Götter als eine dem Menschen angeborene Idee	395
Warum es die unzureichenden Standbilder der göttlichen Elemente gibt	396
D. Herrscher- und Kaiserkult	397
1. Ein Hymnus zur Geburt eines Kaisers	397
Deutung des neuen Weltjahres	397
Kaiserverehrung als Erfindung der Römer	399
2. Feste, Spiele und Opfer für den Kaiser	399
Festordnung der peloponnesischen Gemeinde Gytheion	400
Opferbestimmungen in Oinoanda	401
Antiker Festkalender und die Feste zu Ehren der Kaiser	402
Brief Kaiser Valerians aus Antiochia am 18.1.255	402
Edikt des Prokonsul Asiae Paullus Persicus für Ephesus	402
3. Der Kaisereid	403
Plinius berichtet über den feierlichen Kaisereid zum Amtsantritt Trajans	403
Poetische Epistel von Horaz an Kaiser Augustus	404
4. Kaiser: Göttliche Menschen oder menschliche Götter?	404
Der Eid von Assos	404
Der König als bestes Abbild der Gottheit	404
Der König als Gott des städtischen Mikrokosmos	405
Der König als Stellvertreter und Werkzeug Gottes auf Erden	405
Die Kaiserstatuen als Abbilder des göttlichen Cäsaren	405
Neros Evangelium für die Griechen	405
5. Zum Tod des Kaisers Augustus	406
Frühere Zeichen der zukünftigen Vergöttlichung von Augustus	406
Tod und Vermächtnis des Kaisers Augustus	406
Inschriften aus dem Vereinslokal der Presbyteroi von Metropolis in Ionien	406
6. Satire über den Herrscherkult: ein Kaiser im »Himmel«	408
Der Tod des Claudius und seine Ankunft im Himmel	408
Das Votum des Augustus gegen die Vergöttlichung des Claudius	409
Feier zum Tod des Claudius	410
E. Mysterienreligionen	411
1. Gerüchte und Polemik über Mysterienkulte	411
Anfänge der Dionysos-Mysterien und deren Anschuldigung	411
Polemische Beschreibung der Hohepriesterweihe im Mysterienkult	412
Die schändliche List der Ide und der missbrauchte Isiskult	414
2. Die mythischen Ursprünge der Mysterien	415
Homerischer Hymnus auf Demeter	415
Plutarch über Isis und Osiris	417

Die Lehre der Isis, ihre Verehrung und ihre Macht	421
Hymne an Dionysos Bassareus am Dreijahrsfeste	422
3. Das Verbot eines Mysterienkultes	422
Senatsbeschluss über die Bakchanalien vom Jahre 185 v. Chr.	422
4. Texte von Eingeweihten	423
Die Statuten der Athener Iobakchen	423
Grabinschrift aus Doxato bei Philippi	426
Einladungen zu Götzenopfermählern	426
Justin über die dem Abendmahl ähnlichen Mysterienkulte der Dämonen	427
Kultverein des Dionysos für mehrere griechische Götter	427
Initiationsritus im Isiskult	428
Kapitel V: Jüdische Religion in hellenistisch-römischer Zeit	432
Einführung	432
A. Der eine Gott und sein Volk	435
Die Schöpfungsgeschichte nach Targum Pseudo-Jonathan	435
Die Einzigkeit Gottes	437
Die Einzigkeit Gottes und die Verirrung der Götzendiener	439
Adams Sohn Seth	439
Israel als Gottesvolk	440
Der Charakter des Gottesvolks	441
Preis des Gottesvolks	441
Bewahrung des Gottesvolks	442
Geschichtsüberblick: Abfall und Umkehr des Volkes	443
Die »noachidischen Gebote«	444
Warnung vor Götzenkult	446
Die Bindung Isaaks (עקדה – <i>Aqedah</i>)	446
Die Gabe des Gesetzes als kosmisches Ereignis	447
Der Gesetzgeber Mose	448
Der Umgang der Juden mit den heiligen Schriften	448
Verteidigung des Gesetzes zur Zeit des Statthalters Cumanus	449
Das Loblied Deborahs: Kampf der Gestirne für Israel	450
Die Bilderlosigkeit und das Sterben für das »Gesetz der Väter«	450
Mose hat den Staat zur Gottesherrschaft gemacht	451
Die Lage des Landes Israel und die Eigenheit seiner Bewohner	452
Hinzutritt zum Judentum als Neuschöpfung	452
Josephus bewahrt Flüchtlinge vor Zwangskonversion	453
Der Magier Aod	453
Dämonen	454
B. Geschichte, Kult und Aussehen des Zweiten Tempels	455
Abraham bindet Isaak (עקדה – <i>Aqedah</i>) nach Targum Pseudo-Jonathan	455
Die Weihung des ersten Tempels	459

Eine detaillierte Beschreibung des Tempels und seines Kults	460
Grundlegende Renovierung des Tempels unter Herodes	462
Beschreibung des Tempels und des Kults	466
Die Gewänder der Tempelpriester	466
Kosmologische Assoziationen beim Tempelinventar	467
Sammlungen für den Tempel in der Diaspora	468
Stiftung für den Jerusalemer Tempel	469
Warninschrift am Tempel	469
Gebet des Hohenpriesters am Yom Kipur	469
Kosmologisierung des Tempels	470
Sicherung der genealogischen Reinheit der Priester	471
Bewahrung der Heiligkeit des Heiligtums	472
C. Kalender, Opfer und Feste	472
Der 364-Tage-Kalender	472
Opferanordnungen Abrahams	473
Das Passah	475
Aufruhr beim Passahfest unter Archelaos	476
D. Frömmigkeit im Alltag	476
1. Beschneidung	476
Abraham wird beschnitten und beschneidet Ismael	476
Beschneidung als Charakteristikum der Juden	478
Beschneidung als Kastration	478
Beschneidung als Charakteristikum der Juden und Verbindung zu den Ägyptern	478
Menophilus verbirgt seine Beschneidung	478
2. Sabbat	479
Sabbatgebote	479
Der Sabbat als Tag von Versammlungen	480
3. Speisegesetze	480
Vorsetzen von Schweinefleisch bei der Verfolgung in Alexandria	480
Verzicht auf Schweinefleisch nach Sextus Empiricus	481
4. Rein und Unrein	481
Unreine Gegenstände	481
Wiederherstellung der kultischen Reinheit	481
5. Hochzeit und Scheidung	481
Ehebruch, Inzucht und Fremdverheiratung	481
Josephus lässt sich von seiner Frau scheiden und heiratet erneut	482
6. Die Synagoge	483
a) In Palästina	483
Theodotus-Inschrift	483
b) In der Diaspora	483
Stifterinschrift einer Synagoge aus Krokodilopolis (246–221 v. Chr.)	483
Proklamation einer Synagoge als Asylort	483
Stifterliste aus Berenike/Benghazi (55/56 n. Chr.)	483

Reparatur der Synagoge aus Akmoneia	485
Freilassungsurkunden von Sklaven aus dem Schwarzmeergebiet	486
Stifterinschrift der Synagoge von Stobi	486
Gottesdienst in der Synagoge	486
Synagoge als Unheilszeichen im Traum	488
7. Gebete	488
Gebet Abrahams um Rettung vor den Götzen	488
Dankgebet Davids	488
Psalm Davids für Saul als Beschwörung	489
Hymnus der Aseneth	489
Sündenbekenntnis der Aseneth und Lob der Umkehr	493
Grabstein der Heraklea mit Fluch	494
Gebetsvorschriften	494
Gebetsvorbereitungen	495
Rabbinische Tagesgebete	495
Gebetsandacht	497
Das Achtzehngebet (שמנה עשרה – <i>Shemoneh Esreh</i>)	497
Kaddisch	498
Hanina ben-Dosa und das Gebet über Kranke	499
Hymnus an Gott	499
8. Bestattung	500
Pflicht zur Totenpflege im Judentum	500
Inscript vom Grab der Sippe Hesir im Kidrontal	502
Inscript aus dem Grab des Jason	502
Inscript aus einem Grab in Jerusalem (Giv'at ha-Mivtar)	502
Inscript auf dem Ossuar des Nikanor	502
Aufschriften auf Ossuaren aus Jerusalem	502
Auf einem Sarkophag aus dem Grab der Königin Helena von Adiabene	503
Aufschrift auf einem Ossuar aus Jericho	503
Grabinschrift (Epithalamion) der Arsinoë aus Leontopolis	503
Kaiserliches Edikt über die Unverletzlichkeit von Grabstätten	503
Tod und Bestattung Adams	504
Überführung und Bestattung des Herodes	506
Die Maße eines Felsgrabes	507
Gräber außerhalb der Stadt	507
Die ordentliche Totenpflege auf gesonderten Friedhöfen	507
Die Verunreinigung durch einen Toten	507
Hinrichtung und Bestattung von Hochverrätern	508
Beschreibung des Makkabäergrabs von Mode ^{cin}	508
Das Grab der Helena von Adiabene	508
Beschreibung des Grabs der Helena von Adiabene bei Pausanias	509
E. Gruppen und Strömungen im palästinischen Judentum	509
1. Die Pharisäer	509
Die Pharisäer als jüdische Philosophenschule	509
Die Tugend und der Einfluss der Pharisäer	510
Die familiäre Abkunft und der Werdegang des Josephus	510

2. Die Sadduzäer	511
Die Sadduzäer als jüdische Philosophenschule	511
3. Die Essener	512
Die Essener als Vorbilder für »Heiligkeit«	512
Die Ἐσσηνοὶ als Vorbild für gemeinschaftliches Leben	515
Judas der Essener	516
Die Beschreibung der Essener nach Josephus	517
Die Essener als Beispiel für glückverheißendes Leben	522
4. Die Samaritaner	522
Ein Summarium über die Bewohner des Nordreichs	522
Die Gründung des samaritanischen Heiligtums auf dem Garizim	525
Die Samariter unter Antiochus IV. Epiphanes	526
Ein Anschlag auf den Jerusalemer Tempel	527
Pilatus schlägt Unruhen bei den Samaritanern nieder	527
Unruhen zwischen Galiläern und Samaritern	528
Die Eroberung Samariens und des Garizim durch die Römer	529
Inschriften aus Delos	530
Samaritanische Inschriften vom Garizim	530
Grabinschrift der Samariterin Ammia aus Athen	530
5. Zeloten und andere religiös motivierte Aufrührer	531
Die »vierte Philosophie«	531
Nach dem Tod des Herodes stürzt Judäa ins Chaos	531
Felix geht gegen Räuber, Sikarier, Aufrührer und Wundertäter vor	533
Der Zelotenführer Menahem, Sohn von Judas dem Galiläer	534
Ein Betrüger namens Theudas	535
Josephus weist den Aufständischen die Schuld am Untergang Jerusalems zu	536
Zeloten in Masada und zusammenfassende Anklage des Josephus	536
6. Texte aus den Höhlen bei Qumran	538
a) Aus der »Damaskusschrift«	540
Der »Rest des Bundes«	540
Die »Bekehrten Israels«	541
Einhaltung des Sabbat	542
b) Aus der »Gemeinderegel«	543
Die Taufe mit dem Heiligen Geist	543
Der Mensch und die Geister der Wahrheit und des Frevels	543
Ordnung für den »Rat der Gemeinschaft«	544
Gebet eines Frommen und sein Gehorsam gegen Gott	544
Gebet der Hoffnung auf Gottes gnadenreiche Gerechtigkeit	545
c) Aus der »Gemeinschaftsregel«	546
Das messianische Mahl	546
d) Aus der »Hymnenrolle«	547
Hymnus eines Gerechten im Angesicht der Feinde	547
Hymnus eines von Gott Erwählten inmitten endzeitlicher Verwirrung	547
Hymnus eines von Gott Gelehrten über Anfechtung und Hoffnung	548
Hymnus auf Gottes Erbarmen, seine Wahrheit und Größe	549

e) Aus der »Kriegsrolle«	549
Bestimmungen für den Krieg	549
Aufruf zu unerschrockenem Kampf in der Hoffnung auf Gottes Hilfe	550
Gott und seine Heerscharen kämpfen auf der Seite der Gerechten	551
Aufruf zur Stärke, weil Gott seinen Erwählten Hilfe schickt	551
f) Aus dem Habakukkommentar	552
Die Abtrünnigen und die Kittäer als neue Chaldäer	552
Gott legt das Gericht in die Hand seiner gesetzestreuern Erwählten	552
Die »letzte Zeit« zieht sich nach Gottes Willen in die Länge	553
Der Gerechte aus Glauben, die gottlosen Priester und die Kittäer	553
Die Greuelthaten des gottlosen Priesters und die Götzenbilder der Völker	554
g) Weitere Texte aus Qumran	554
Die »Kupferrolle«	554
Der kommende Prophet	556
Jahwe wird ein Haus bauen	556
Ein Kommentar zu Ps 37,8–11	557
Ein astrologisch-physiognomischer Text	557
Deutung von Vorgängen aus der Zeit Antiochus IV.	558
Liturgische Verfluchung	558
Aus 4QMMT	558
Die Auferstehung der Toten nach »Zweiter Ezechiel« (4Q385)	559
Aus den Sabbatliedern	560
Hymnisches Lobgedicht (»Barki Nafschi«)	562
Messianische Apokalypse	563
Gebet um Errettung	564
Akrostichisches Loblied an Zion	565
Hymne an den Schöpfer	566
Die vielen geistgewirkten Werke Davids	566
Ein nichtkanonischer Davidspsalm	567
F. Zukunftserwartungen	568
1. Zukunftsdeutung und individuelle Eschatologie	568
Der Priester Josephus als Zukunftsdeuter	568
Josephus' Plädoyer gegen Selbstmord	569
Jenseitshoffnung in einer Rede des Titus nach Josephus	570
Der Tod als Befreiung in der zweiten Rede des Eleazar auf Masada	571
Der Tod Abrahams	574
2. Eschatologie	576
Vision Henochs vom Gericht über Gottlose und Heil für die Erwählten	576
Der Fall der Engel und das Gericht	577
Kosmologische Vision	579
Doppeltes Gericht	580
Das Gericht des Menschensohns	581
Auferstehung der Toten	582
Die Gerechten im ewigen Licht	583
Kosmische Eide, die den Bestand der Welt sichern	583

Der Menschensohn	584
Vision Gottes und des Menschensohns	584
Vision der Errichtung des messianischen Königiums	585
Die Wochenapokalypse	586
Die Schöpfung lehrt Furcht vor Gott	588
Gott enthüllt sein Geheimnis an Noah: Die Gematrie des Gottesnamens	588
Der Tag des Gerichts	589
Das eschatologische Königreich	589
Israels Erwählung und Gericht	590
Das Gericht	591
Keine Fürbitte im Gericht	592
Esras Vision vom Adler	592
Der Mann aus dem Meer	594
Endzeitliches Szenario	594
Wolkenapokalypse	596
Endgericht als Verwandlung	597
Die Vernichtung der Gottlosen I	597
Die Vernichtung der Gottlosen II	599
G. Theologie und Frömmigkeit des Diasporajudentums	603
1. Die Septuaginta	603
Die Erstellung der Septuaginta nach dem Aristeasbrief	603
Die Übersetzung des Gesetzes nach Philo	605
2. Der Tempel von Leontopolis	607
Die Geschichte des Tempels	607
3. Philo von Alexandria	609
a) Hermeneutik und Gotteserkenntnis bei Philo	609
Die buchstäbliche und die verborgene Bedeutung der Schrift	609
Der Weg der Allegorie	610
Über die Schriftauslegung der Therapeuten	611
Der unsichtbare Sinn und der offene Wortlaut	611
Der verborgene Sinn der Schrift	612
Nur das Auge der Seele nimmt Gottes Erscheinung wahr	612
b) Die Logosvorstellung Philos	614
Der göttliche Logos und seine Mittlerstellung	614
Der Logos als der »zweite Gott«	615
c) Philos Schöpfungstheologie	616
Das Weltall und die Gestirne sind keine Götter	616
Das Gesetz des Mose und die kosmische Ordnung sind in Harmonie	616
d) Die großen Glaubensgestalten und ihre Bedeutung	617
Adam, der erste Mensch	617
Abraham, Vorbild der Proselyten und Gründer des Gottesvolks	618
Mose, der perfekte Gesetzgeber und sein Gesetz	620
Die grundlegenden Lehren des Mose	621
Der Tod des Mose	621

e) Überlegungen Philos zur Weisheit	622
Der Weise als Idealfigur und Dolmetscher Gottes	622
Weisheit als körperzehrende Übung	623
f) Philos Eschatologie	623
Philos Vorstellung von der Endzeit	623
Israel als Beispiel für endzeitliche Vergebung	625
4. Pseudo-Phokylides	627
Die Ethik des Pseudo-Phokylides	627
H. Das entstehende rabbinische Judentum	628
1. Selbstverständnis und Personen	628
Die Kette der Überlieferung	628
Disput zwischen »Sadduzäern« und »Pharisäern«	631
Die Wirkung der Tempelzerstörung	631
Honi, der Kreiszieher, ein rabbinischer Wundertäter	632
Der 9. Ab	632
Die »Männer der Tora« und das Kommen des Messias	633
Hillel als vorbildlich geduldiger Toralehrer	634
2. Das Gesetz und seine Auslegung	635
a) Gesetz und Gerechtigkeit	635
Das Lob der Tora	635
»Viel Tora – viel Leben«	636
Das Joch der Tora	636
Wie viele Personen zum Studium der Tora nötig sind	636
Das geeignete Lebensalter zum Studium	636
Die Mühe des Torastudiums	637
Die Regeln des Rabbi ben-Azzai	637
Das ganze Gesetz auf einem Bein	637
Für das Studium der Tora gibt es kein Maß	638
Der Vorrang des Toralehrers gegenüber dem Vater	638
Die Tora als Geschenk Gottes an Israel	638
b) Hermeneutik	638
Die Auslegungsregeln Hillel des Älteren	638
Begründung aus Bibel und Halakha	639
Ein ständiges Leben in Buße	639
Dokumentation der Minderheitsentscheidungen	640
c) Reinheit, Unreinheit und rituelle Tauchbäder	640
Die Quellen der Unreinheit	640
Abstufungen von Reinheit	641
Unreine Tongefäße	641
Totenunreinheit	642
Unreinheit verschiedener Frauen	642
Unreinheit der Hände durch heilige Schriften	643
Wie man einen Aussätzigen für rein oder unrein erklärt	643
Reinigung eines Aussätzigen	644
Taugliche und untaugliche Tauchbäder	645
40 Sea Wasser	645

d) Beschneidung	645
Beschneidung und Sabbat	645
Segenssprüche bei der Beschneidung	645
Das Lob der Beschneidung	646
Erziehungspflichten	646
e) Ehe- und Familienrecht	646
Wie man eine Ehe schließt und sie wieder auflöst	646
Ein Mann darf nicht mit zwei Frauen allein sein	647
Die eheliche Pflicht	647
Die Pflicht zur Fortpflanzung	647
Gründe für eine Scheidung	648
Der Scheidebrief	648
Die Arbeiten einer Frau	648
Die väterliche Gewalt über die Tochter	649
f) Tod und Bestattung	649
Herrichten des Toten vor der Bestattung	649
Die Trauerfeier	649
Unterhalt und Begräbnis für eine Witwe	650
g) Strafrecht	650
Die Sitzordnung im Sanhedrin	650
Die Mitgliederzahl des Sanhedrin	651
Das Gericht des Hohen Rates	651
Der Zeitpunkt der Urteilsverkündung	651
Die Qualifikation zum Richter	651
Der Wert eines Menschenlebens	651
Der Vollzug der Steinigung	652
Das »Hängen«	653
Die Bestattung Hingerichteter	653
Die vier gerichtlichen Todesarten	653
Verbrechen, die mit Steinigung geahndet werden	654
Die Geißelstrafe	654
h) Privatrecht	654
Sklaverei	654
Auszahlung des Arbeitslohns	655
i) Weitere Einzelbestimmungen	655
Zum Ansehen von verschiedenen Berufen	655
Die Armenfürsorge	655
Die Grundregel der Verzehrung	656
Nicht Fleisch mit Milch kochen	656
3. Das Land	656
Tabus in der Viehzucht	656
Die Gültigkeit des Gebotes im Land	657
4. Feste	657
a) Tempelkult	657
Die Schlachtung des Lammes zu Tagesbeginn	657
Die Morgengebete der Priester	661

Das morgendliche Öffnen der Tempeltore	661
Die Psalmen der Wochentage	662
Die Tempelsteuer	662
Die Verwendung der Tempelsteuer	662
Verpflichtung zur Wallfahrt	663
Das Tünchen der Altarsteine	663
Der Priester, der in Unreinheit amtiert	663
Die 24 Abgaben für Priester	663
Die Aufseher im Tempel	664
Opferbüchsen im Tempel	664
Schaubrote	665
b) Sabbat	665
Die am Sabbat verbotenen Arbeiten	665
Was ein Mann am Vorabend des Sabbat sagen muss	665
Der Sabbat ist Israel gegeben, nicht Israel dem Sabbat	666
c) Passah	666
Passahopfer im Tempel	666
Häusliche Passahfeier	667
d) Das Wochenfest	668
e) Laubhüttenfest	669
Festbetrieb	669
f) Der Versöhnungstag (Jom Kippur)	670
Die zwei Böcke des Versöhnungstags	670
Der Bock, der weggebracht wird	671
Die Schriftlesung am Versöhnungstag	672
Das Fasten am Versöhnungstag	672
Sünde und Versöhnung	673
5. Theologie: der Mensch, der Messias, die Zukunft	673
Was ist der Mensch?	673
Der Vorzug der zukünftigen Welt	673
Vier Arten von Menschen	674
Den Willen des Vaters tun	674
Die Präexistenz des Messias	674
Wer erhält Anteil an der zukünftigen Welt?	676
Der Messias im Targum Jesaja	676
Der Gottesknecht von Jesaja 52,13–53,12 im Targum Jonathan	678
6. Beispiele für »Außenseiter« und zweifelhafte Gruppen	679
Der »Genosse« (חבר – <i>haber</i>) und der »Gesetzesunkundige« (עם הארץ – »Volk des Landes«)	679
Wer gehört zum עם הארץ – <i>Am-Haaretz</i> ?	680
Das gemeine Volk (עם הארץ – <i>Am-Haaretz</i>)	680
Der Fremdling	681
Was man wissen muss, wenn man Proselyt werden will	682
Samaritaner	683
Zeloten	683
Fremdkult (עבודה זרה – <i>Awoda Zara</i>)	683
Zöllner	684

Kapitel VI: Gnosis	685
Einführung	685
»Das Zeugnis der Wahrheit«	692
Der wahre Gläubige	692
A. Valentin und der Valentinianismus	692
1. Fragmente Valentins	693
a) Clemens von Alexandria	693
b) Hippolyt von Rom	694
2. Der Valentinianismus	694
a) Ptolemäus	695
Irenäus über Ptolemäus	695
Brief des Ptolemäus an Flora	696
b) Markos, der Magier	697
Irenäus über den Magier Markos	697
Der »homerische Helm des Hades«	698
Die Zahlensymbolik des Markos Magos	699
c) Herakleon	701
Der Logos als Schöpfer	702
Interpretation des Herakleon von Joh 1,26 f	703
Interpretation des Herakleon von Joh 1,29	703
Das Reich des Demiurgen (Joh 4,46–53)	703
3. Texte aus Nag Hammadi	705
a) Tractatus Tripartitus	705
Über den Vater	705
Über den Logos	705
Über die geistige Gattung	706
Über die Erlösung	707
b) Das Evangelium nach Philippus	707
Heiden sterben nicht	708
Die Erlösung durch den Christus	708
Texte zu verschiedenen Themen	708
Die zwei Bäume des Paradieses und ihre Folgen	709
Salbung ist besser als Taufe	710
Der Unfall der Schöpfung, der Blutkelch und das lebendige Wasser	710
Die Erkenntnis der Wahrheit macht frei	710
Befreiung von unfreiwilliger und freiwilliger Sklaverei	710
Jünger Gottes teilen jedem die richtige Speise zu	711
Die Beschneidung als Vernichtung des Fleisches	711
c) Valentinianische Abhandlung	711
Anhang: Liturgische Stücke – B. Lehrstück zur Ersten Taufe	711

B. Sethianismus	712
1. Irenäus	712
Jaldabaoth hält sich für den einzigen Gott	712
Die Pronikos	713
2. »Sethianische« Texte aus Nag Hammadi	714
a) Das Apokryphon des Johannes	715
Der Sohn: Zeugung, liturgischer Dienst und Salbung	715
Jaldabaoth vergewaltigt Eva und zeugt Jave (Kain) und Eloim (Abel)	716
b) Die Hypostase der Archonten	717
Sophias eigenmächtiges Werk	717
Samaels Hochmut und Fall	717
c) Das heilige Buch des großen unsichtbaren Geistes (»Das ägyptische Evangelium«)	718
Die vier Erleuchter	718
Seth und sein Same	718
Seths Sendung	719
Abfassungsnotiz	719
d) Die Apokalypse des Adam	720
Die Nachkommen Seths werden gerettet	720
Die Nachkommen Seths haben die »Erkenntnis«	720
e) Zostrianus	721
Sethianisches »Vaterunser«	721
f) Allogenes	721
Das Dreikräftige und die Seinsklassen	721
Belehrung über den Unerkennbaren	721
3. Das Judasevangelium	722
a) Irenäus über das Judasevangelium	722
b) Aus dem Judasevangelium	722
Vorspruch und Einleitung	723
Erster Tag	723
Zweiter Tag	724
Ein weiterer Tag	724
Jesus lehrt Judas über die Schöpfung	725
C. Mani und Manichäismus	726
1. Kölner Mani-Kodex	726
Baraies der Lehrer	726
2. Kephalaiä	728
Die früheren Religionsstifter: Jesus, Zarathustra, Buddha	728
Über das Kommen des Apostels	729
D. Mandäische Texte	732
Der Lichtkönig	732
Welt der Lichtwesen	733
Das höchste Wesen	733

1. Schöpfung	734
Dualistische Kosmogonievorstellung	734
Die Wortschöpfung Ptahils	736
2. Finsterniswelt	736
Der Finsterniskönig	736
Die Finsternis und ihr Untergang	737
3. Soteriologie	738
Der Gesandte des Lichts	739
Die aufsteigende Seele am Wachthaus der Verfluchten	742
4. Kult	743
Aufforderung zu Taufe und Mahl des Sündenerlasses	743
Taufformel	743
5. Mahnung	743
Verhalten der Erleuchteten in der Welt	743
E. Corpus Hermeticum	744
Hermes Trismegistos: Poimandres	744
Allein in Gott ist das Gute, sonst aber nirgendwo	745
Geheimes Gespräch des Hermes Trismegistos mit seinem Sohn Tat in der Wüste: Über die Wiedergeburt und die Aufforderung zum Schweigen	746
F. Jesus in gnostischen Texten	748
1. Das Evangelium nach Thomas	748
2. Die Apokalypse des Petrus	751
3. Melchisedek	752
4. Die dreigestaltige Protennoia	753
5. Das Evangelium nach Maria	755
Abschließende Anordnungen Jesu	755
Jesu Weggang und Marias Trost	755
Maria übermittelt Worte Jesu	755
Gespräche unter den Jüngerinnen und Jüngern und Abschluss	756
Literaturverzeichnis	757
Verlagsnachweise	777
Abbildungsnachweise	787
Stellenregister	789
Namens- und Sachregister	808